

## **Praxisbeispiel 1**

### **Interview Gemino Maschinenbau GmbH**

Die Gemino Maschinenbau GmbH ist ein mittelständisches, familiengeführtes Zulieferunternehmen für den allgemeinen und Sondermaschinenbau mit Sitz in Mühlau bei Chemnitz. Die komplexe Fertigung von Zeichnungsteilen nach Kundenwunsch erfolgt in kleinen und mittleren Serien auf CNC-Dreh- und Fräsmaschinen. Bereits 2014 hat das Unternehmen einen Generationswechsel mit einer uWM-Prozessberatung begleiten lassen. 2019 nutzte das Team uWM plus, um einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft zu gehen.

#### **Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich in Ihrem Unternehmen konfrontiert?**

Während die Komplexität der herzustellenden Teile sowie die Anforderungen zunehmen, werden Änderungen und Prozessabweichungen immer häufiger. Mit papiergesteuerten Abläufen lässt sich diese Veränderung kaum mehr prozesssicher abbilden. Daher sehen wir die Zukunft der Produktion digital. Diesem Wandel wollen wir uns stellen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen.

Das Programm uwm plus bot uns eine hervorragende Möglichkeit, den Rahmen für die Einführung einer "papierlosen Fertigung" abzustecken. Ziel ist, auf Basis eines vorhandenen PPS-Systems auftragsbezogene Informationsflüsse vom Fertigungsauftrag bis zur Fertigmeldung durch die Werker\*innen ohne Medienbrüche digital ablaufen zu lassen.

#### **Wie lief die Beratung ab und worauf haben Sie sich mit Ihren Beschäftigten verständigt?**

Wir haben in einem ersten Schritt einen betrieblichen Lern- und Experimentierraum gebildet, in den Mitarbeiter\*innen aus den verschiedenen Bereichen des Unternehmens und die Geschäftsführung eingebunden waren. Bestehende Prozesse und Abläufe im Unternehmen wurden in mehreren Arbeitskreisen untersucht und dahingehend geprüft, inwieweit und wie genau diese digitalisiert stattfinden können. Die skizzierten Wunschvorstellungen wurden daraufhin mit unserem Softwareanbieter besprochen, der die Realisierbarkeit prüfte.

#### **Können Sie schon Veränderungen bemerken, wurden bereits konkrete Ergebnisse erzielt?**

Mit dem uwm plus-Programm entstanden belastbare Entscheidungen und Pläne, die die Digitalisierung der Prozesse betreffen. Es wurde erarbeitet, welche Schritte gegangen und welche Lösungen umgesetzt werden sollen. Möglichkeiten der technischen Realisierbarkeit wurden gefunden. Die Umsetzung der papierlosen Fertigung ist in vollem Gange und soll dieses Jahr abgeschlossen werden.

#### **Was, glauben Sie, hat in Ihrem Unternehmen zum Erfolg der Beratung beigetragen?**

Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen ist einschneidend und verändert die bisherige Arbeitsweise stark. Deshalb war es besonders wichtig, viele Mitarbeiter\*innen über die Abteilungsgrenzen hinweg an der Erarbeitung eines Konzeptes zu beteiligen. Alle waren offen und sehr engagiert dabei. Das führte zu einer breiten Akzeptanz, die zum Erfolg des Projektes beiträgt. Zudem hatten wir eine kompetente Prozessberatung an unserer Seite, die uns mit Rat und Tat unterstützte.

## **Praxisbeispiel 2**

### **Interview Reifenhaus Reber**

Das Reifenhaus Reber hat eine über 70-jährige Geschichte. Durch die markante Veränderung in der Automobilbranche ist eine ständige Vision der Zukunft nötig. Diese ist gepaart mit immer größeren Herausforderungen, qualifiziertes Personal zu finden. Vor diesem Hintergrund entschloss sich Geschäftsführer Marcus Reber in Absprache mit seinem Team, zunächst eine klassische uwm- und im Anschluss eine uwm plus-Beratung in Anspruch zu nehmen, um sich optimal aufzustellen.

### **Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich in Ihrem Unternehmen konfrontiert?**

Die Automobilbranche hat sich wie keine andere Branche in den letzten zehn Jahren verändert. Der Teamgedanke an den Schnittstellen von Büro und Werkstatt hat unter den neuen Herausforderungen stark abgenommen. Durch eine schnell fortschreitende Entwicklung auch in Richtung Digitalisierung gab es immer mehr Informationsbedarf für langjährige Mitarbeitende. Aus dieser Situation heraus haben wir uns zu der Prozessberatung mit unternehmensWert:Mensch entschieden.

### **Wie lief die Beratung ab und worauf haben Sie sich mit Ihren Beschäftigten verständigt?**

Individuelle Unternehmensberatung war für uns eine ganz neue Erfahrung. Es ist besonders wichtig, dass die Mitarbeitenden frühzeitig ins Boot geholt werden. Somit erwies sich uwm von Anfang an als die richtige Entscheidung. Die Mitarbeitenden spürten schnell einen Motivationsschub, der durch die Länge der Beratung auch nachhaltig wirkte. Auch der anfängliche Einwand, dass das Tagesgeschäft höhere Priorität hat, konnte durch eine strukturierte Vorgehensweise entkräftet werden.

### **Können Sie schon Veränderungen bemerken, wurden bereits konkrete Ergebnisse erzielt?**

Die Zusammenarbeit zwischen Büro und Werkstatt hat sich durch die verbesserte Kommunikation deutlich gesteigert. Es werden tägliche strategisch ausgerichtete Meetings abgehalten. Diese dienen dazu, die Mitarbeitenden besser auf die Folgetage vorzubereiten. Dadurch verbesserte sich das Betriebsklima deutlich. Es zeigte sich schnell, dass eine Beteiligung aller die Bereiche Nachhaltigkeit und Motivation auf ein Niveau hebt, welches vorher definitiv nicht vorhanden war.

### **Was, glauben Sie, hat in Ihrem Unternehmen zum Erfolg der Beratung beigetragen?**

Zum einen war die Praxisnähe der Prozessberatung ausschlaggebend, eingeleitet durch die Erstberatung. Zum Zweiten bedarf es natürlich eines aufgeschlossenen Teams, welches bereit ist, neue Themen offen und zukunftsorientiert anzugehen. Dass die Automobilbranche in Zukunft kleinen und mittelständischen Betrieben ein großes Maß an Flexibilität abverlangt, war allen Beteiligten von Anfang an klar – und dass wir nur gemeinsam zum Erfolg kommen können. An diesem Ziel werden wir auch weiterhin arbeiten.